

William Shakespeare wurde im April 1564 in Stratford upon Avon geboren. In den vergangenen 450 Jahren haben seine Werke wie auch sein Leben immer wieder die literarische, künstlerische und musikalische Imagination inspiriert und sind weltweit zum Ausgangspunkt ästhetischer Neuschöpfungen geworden: in Form von Theateraufführungen und Filmadaptionen, von literarischen Bezugnahmen, von musikalischen oder bildlichen Umsetzungen Shakespearescher Szenen. So hat eine jede Zeit »ihren Shakespeare« hervorgebracht und findet die ihr eigenen Themen, Ideen, Identitäten und Emotionen in Shakespeares Werk wieder.

Die öffentliche Vorlesungsreihe bietet Einblicke in die historische Vielfalt der produktiven Shakespeare-Rezeption, angefangen von der elisabethanischen Zeit bis hinein ins 21. Jahrhundert.

Finanzierung: Mit freundlicher Unterstützung des Universitätsbundes Göttingen e.V. sowie des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung (GCG)

© 2014 Georg-August-Universität Göttingen · Öffentlichkeitsarbeit · Layout: Rothe Grafik

»William Shakespeare – 450 Jahre Produktive Rezeption«

Öffentliche Vortragsreihe

Wintersemester 2014/15

Donnerstag, 18.15 Uhr

Paulinerkirche · Papendiek 14



»William Shakespeare – 450 Jahre Produktive Rezeption«

23. Oktober 2014

**Shakespeares Hamlet und die Frauen:
Rezeptionsgeschichte als Emanzipationsgeschichte**

Ina Schabert (München)

30. Oktober 2014

**Shakespeare und die Welt des elisabethanischen
Englands**

Arnd Reitemeier (Göttingen)

6. November 2014

**The Words of Mercury, the Songs of Apollo:
Collaboration and the Making of Shakespeare
(in englischer Sprache)**

John Jowett (Birmingham)

13. November 2014

**Shakespeares gleichzeitige Konstruktion und
Dekonstruktion des (früh)modernen Menschen
in Timon of Athens und Pericles**

Rainer Emig (Hannover)

20. November 2014

**»Wenn wir Schatten euch gekränkt ...«:
Zur Aktualität Shakespeares.« Podiumsgespräch mit
Matthias Kaschig, Regisseur des Sommernachts-
traums am Deutschen Theater**

Matthias Kaschig (Göttingen)

Moderation: Barbara Schaff und Ralf Haekel

27. November 2014

**Die fassbare Oberfläche der Geschichte:
Zur Shakespeare-Rezeption in der Historienmalerei
des 19. Jahrhunderts**

Iris Wenderholm (Hamburg)

4. Dezember 2014

**Shakespeare im deutschsprachigen Musiktheater
des 18. und 19. Jahrhunderts**

Andreas Waczkat (Göttingen)

11. Dezember 2014

**›Teasing the Bard‹. Ben Jonson als erster
produktiver ›Leser‹ Shakespeares**

Andreas Mahler (Berlin)

18. Dezember 2014

**Shakespeare und die Tradition der
Wanderbühne**

Ralf Haekel (Göttingen)

8. Januar 2015

**›Bardolatry‹ und Shakespeare-Tourismus von 1769
bis heute**

Barbara Schaff (Göttingen)

15. Januar 2015

**›Postcolonial Shakespeares‹: *Hamlet* und *Othello*
in Indien, Kanada und in der Karibik**

Kirsten Sandrock (Göttingen)

22. Januar 2015

Bob Dylans Shakespeare

Heinrich Detering (Göttingen)

29. Januar 2015

Julias Balkon

Manfred Pfister (Berlin)

5. Februar 2015

Gedichte an und auf Shakespeare

Tobias Döring (München)

Programmverantwortlich: Prof. Dr. Barbara Schaff, Prof. Dr. Ralf Haekel, Dr. Kirsten Sandrock (Abteilung für Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft, Seminar für Englische Philologie)